

Wirtschaft

„Elektrische“ Wahlstimmen

Nachdem Roosevelt bereits einmal neue Auftritte für sich durchsetzen konnte, so hat er die Öffentlichkeit durch die riesige Milliardensumme, die er für die Bekämpfung der Wirtschaftskrise aufgebracht hat, die russische Kasse jetzt neuerdings aufgetan. Der Tag der Wahl steht als gegeben. Herold für den Präsidenten, den heraus und macht Mitteilung davon, dass russische Regierungsvorsteher mit der General Electric Company wegen Ankauf von elektrischen Ausrüstungen für die Nachkriegszeit verhandeln. Ähnliche Verhandlungen werden außerdem mit der Internationalen Telefon- und Telegraphen-Gesellschaft, die ein großes Aufsehen davon macht, dass wahrscheinlich Russland geschickt werden, um das Land beim Wiederaufbau seines Telegraphensystems zu beraten.

Englische Landwirtschaft ohne Arbeitskräfte

Der englische Landwirtschaftsminister ist über den unzureichenden Arbeitskräfte-Einsatz in der Landwirtschaft entsetzt. Der Appell zur freiwilligen Mitarbeit der Bevölkerung hat praktisch keinen Erfolg gehabt. Nach Daily Mail rechnete man auf diese Weise damit, mindestens 200.000 zusätzliche Arbeitskräfte der Landwirtschaft zuführen zu können. Tatsächlich haben sich nur 60.000 Personen freiwillig für die landwirtschaftliche Arbeit zur Verfügung gestellt. In verschiedenen Bezirken, besonders im Nordosten der Insel sind nur 20% der benötigten Arbeitskräfte einsetzbar.

Spareinlagen der Schweiz

In den Jahren 1913 bis 1918 des ersten Weltkrieges hatten die Schweizerischen Spareinlagen eine Erhöhung von rund einer halben Milliarde auf 2,5 Milliarden Franken erreicht. Die Sparaktivität dauerte noch darüber hinaus bis 1932 an. Demnach steht eine nicht unbeträchtliche Summe von 2,5 Milliarden Franken zu Beginn des Jahres 1933. Bis Ende 1942 haben die Abhebungen im Gesamtergebnis nicht auf die neuen Einlagen, sondern auf die Zinsen zweier Jahre wettgemacht. Von 1942 an hat wieder eine Zunahme der Spareinlagen eingesetzt. So z. B. die Kantonalbanken auf 3.020,8 Mill. sfr im Februar 1944 gegenüber 2.798,5 Mill. sfr Ende 1942.

Sonderregulierung für Yenwerte

Auf Grund einer Sonderregulierung für die in Yenwerten ausgedrückten japanischen Pfund- und Dollar-Anleihen werden den deutschen Residenten der betroffenen Städte die zu zahlenden Zinsen und die zu zahlenden Yen eingelegt, und zwar gilt ein Pfund gleich 16,84, ein Dollar gleich 24 Yen.

Das Wunder der Rüstung

Reichsminister Speer über Deutschlands erstaunlichste Leistung - Vorbildliche Haltung des Arbeiters

Vor zahlreichen Betriebsführern eines grossen Industriewerks sprach der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion Speer. In seiner Rede führte Reichsminister Speer u. a. folgendes aus:

Dass die Rüstungs- und Kriegsproduktion bis heute ständig gesteigert ist, ohne dass der Bombenterror uns hier wesentliche Einbußen brachte, ist meiner Ansicht nach die erstaunlichste und wunderbarste Leistung unserer Industrie. Dieses Wunder der Rüstung, das uns von Monat zu Monat zunehmender Fliegerangriffe zu weiteren Steigerungen befähigte, hat seine erste und wichtigste Voraussetzung in der Haltung unserer deutschen Arbeiter. Die zweite entscheidende Voraussetzung ist die im Jahre 1942 für die gesamte Rüstung eingeführte sogenannte Selbstverantwortung der Industrie. Bis zum Jahre 1942 bekam die deutsche Industrie ihre Staatsaufträge - um solche handelt es sich überwiegend während des Krieges - von behördlichen Stellen des Reiches, von den Wehrmachts- und Wirtschaftsverwaltungsstellen. Die Verantwortung für die Aufstellung der Programme, für die Belegung der Werke, für die Rationalisierungsmaßnahmen und für den Erfahrungsaustausch lag damit überwiegend bei den bestimmten Verwaltungsdienststellen des Reiches und der Wehrmacht.

Warum Selbstverantwortung?

Dr. Todt und auch ich selbst haben unsere Laufbahn erfolgreich in dem privaten Unternehmertum und im freien Beruf begonnen und auf Grund unserer Erfolge in diesem Wirkungskreis sind uns die wichtigsten staatlichen Aufgaben übertragen worden. Wir konnten die Kräfte, die in der Initiative des privaten Unternehmers liegen, aus eigener Anschauung und bejahen sie aus eigener Überzeugung. Wir konnten auch den Fehlschluss, der dem Techniker besetzt, wenn er mit einer grossen technischen Aufgabe betraut wird, so beschränkt sich 1942, aus der gesamten mit zur Verfügung stehenden Industrie die besten führenden Techniker und alle diejenigen Kräfte, die sich bis dahin bereits durch ihre Leistungen in ihren Betrieben hervorgetan hatten, mit der Gesamtverantwortung zuteil für die Produktion an Waffen, Munition und Panzern zu betrauen. Heute zählt man 21 Hauptabteilungen, die die Endfertigung der Rüstung zu verantworten haben, und 12 Ringe, die die hierzu notwendigen Zulieferungen gewährleisten müssen und die gesamte Rüstungs- und Kriegsproduktion steuern. Diese einmalige Organisation der Selbstverantwortung der Industrie setzt sich aus etwa 6000 ehrenamtlich von den Betrieben zur Verfügung gestellten Technikern und Ingenieuren zusammen. Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter aus der Industrie tragen bis in die Einzelheiten Verantwortung dafür, was in den einzelnen Werken und wie es gefertigt wird, und sie haben dabei die Möglichkeit, alle Bestimmungen zu treffen, die notwendig sind, um ihren Standpunkt durchzusetzen und den Betriebsführern die hierzu notwendigen Anweisungen zu geben.

Die Industrie soll aber umgekehrt auch den Nutzen, den sie von einer fachlichen einwandfreien Lenkung der Produktion hat, klar erkennen. Der Betriebsführer sollte froh sein, dass er seine Produktionsanweisungen von Fachleuten erhält. Es gibt Rüstungsindustrien in anderen Ländern, in denen die Rüstung auch mit scharfen Mitteln, aber durch Nichttechniker befohlen wird. Ich habe ja den bestbestehenden Betrieb aus und bestimme aus dieser Gruppe den Führer der Fertigungsgruppe und erwarte von ihm selbstverständlich auch, dass er dem bestbestehenden Betrieb bei der Zuweisung von Material und Arbeitskräften die notwendige Unterstützung gibt, und zwar auch dann, wenn dies sein eigener Betrieb ist.

Fachliche Lenkung

Auch das Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion, dessen wichtigste Rüstungsorgane die Hauptabteilungen und Ringe sind, ist in seiner übrigen Zusammensetzung nichts anderes als ein Spiegelbild der Selbstverantwortung der Industrie geworden. Fast sämtliche Ämter sind mit Mitarbeitern der Industrie besetzt, deren Mitarbeiter grösstenteils ebenfalls von der Industrie abgestellt sind.

Durch die industrielle Selbstverantwortung wird die fachliche Lenkung bis in die kleinsten Gliederungen durchgeführt. Zu ihren Hauptaufgaben gehören neben der Belegung der Werkkapazitäten die Typenbeschränkung, die Spezifizierung der Werke und damit unter Umständen die Stilllegung von ganzen Fertigungs- und Betriebsanlagen. Die Rationalisierung in roborierter und fertigungsmässiger Hinsicht und der bedingungslose Erfahrungsaustausch ohne Rücksicht auf vorhandene Schutzrechte.

Bereits am 6. Mai 1942 habe ich die Leiter der Ausschüsse und Ringe angewiesen, ihre Aufgaben nicht durch Überzeugungskraft, sondern durch klare und scharfe Weisungen und Befehle an die Industrieführer durchzuführen. Schärfe in der Industrie sind nur dann tragbar, wenn sie von Industrieführern selbst veranlasst werden. Jede Einrichtung, die längere Zeit besteht und eine gewisse Grösse überschritten hat, bekommt einen Hang zum bürokratischen Arbeiten. Wenn wir auch in Berlin das Glück hatten, dass bei einem der ersten stärkeren Angriffe grosse Teile der laufenden Akten des Ministeriums verbrannten und uns so für einige Zeit unnötiger Ballast genommen wurde, so können wir doch nicht erwarten, dass derartige Ereignisse laufend die notwendige Frische in unsere Arbeit bringen. Ich bin entschlossen, diese Frage zu klären, und ich glaube auch nicht, dass es schon jetzt an der Zeit ist, dergleichen Probleme zu diskutieren.

Die heutige Form der Selbstverantwortung der Industrie ist eine rein kriegsbedingte. Dass gerade in den ersten Jahren nach dem Kriege die Friedensproduktion gesteigert werden muss, ist selbstverständlich. Es ist ebenso selbstverständlich, dass diese notwendige Steuerung durch Fachleute ausgeführt werden soll, die dem vielleicht in die behördlichen Dienststellen des Reiches eingegliedert werden müssen. Die Anzahl der Typen, die wir zu Beginn der Rationalisierung voranden, darf nicht wieder auftreten. Sie müssen in Friedenszeiten planmässig weiter vermindert werden. Hier ist der Freiheit zweifellos eine Grenze gesetzt, aber darüber muss sich dann die hierzu Berufenen selbst die Köpfe zerbrechen.

schlossen, jedem Versuch, die Ausschüsse und Ringe zu einem neuen Behörde mit all ihren Nachteilen werden zu lassen, rücksichtslos entgegenzutreten.

Die Industrie soll aber umgekehrt auch den Nutzen, den sie von einer fachlichen einwandfreien Lenkung der Produktion hat, klar erkennen. Der Betriebsführer sollte froh sein, dass er seine Produktionsanweisungen von Fachleuten erhält. Es gibt Rüstungsindustrien in anderen Ländern, in denen die Rüstung auch mit scharfen Mitteln, aber durch Nichttechniker befohlen wird. Ich habe ja den bestbestehenden Betrieb aus und bestimme aus dieser Gruppe den Führer der Fertigungsgruppe und erwarte von ihm selbstverständlich auch, dass er dem bestbestehenden Betrieb bei der Zuweisung von Material und Arbeitskräften die notwendige Unterstützung gibt, und zwar auch dann, wenn dies sein eigener Betrieb ist.

Während wir ein Interesse daran haben, dass jeder Betrieb nach Möglichkeit nur einen Gegenstand fertigt, gibt es immer noch Betriebe, die mehrere verschiedenartige Fertigungen haben. Wenn hier auch ein grosser Teil der Bereinigung bereits vollendet ist, wird es notwendig sein, in den nächsten Monaten die Auftragsabwicklung in den Betrieben mit neuer Energie anzufassen.

In den Hauptabteilungen und Ringen sehe ich nur einen Teil der industriellen Selbstverantwortung, ein zusätzliches Führungsorgan, das neben seinen Lenkungs- und führungsmässigen Aufgaben notwendig ist, um die schlechteren Betriebe zur besseren Leistung zu führen. Innen muss der Betriebsführer, der aus eigenem Können aus seinem Betrieb das Höchste aus ihm gefordert, Produktion herausbringt, willkommen sein. Er muss sich bei den notwendigen Produktionsanweisungen, die er dem Betrieb übergeben muss, nicht als Befehlshaber fühlen, sondern als Berater. Wenn ein Betriebsführer sich als untauglich erweist und seiner Aufgabe nicht gewachsen ist, so muss er zumindestens für die Kriegszeit durch einen anderen ersetzt werden. Der Betriebsführer darf aber niemals in seiner Verantwortung und Befehlsgewalt im Betriebe geschmälert werden.

Jetzt nur Kriegsaufgaben

Es ist eine oft diskutierte Frage, wie die staatliche Lenkung der Friedensproduktion später gestaltet sein wird, ob dabei die jetzige Organisationform beibehalten werden soll oder ob eine vollständige freie Wirtschaft wieder errichtet wird. Ich halte mich nicht dafür

Günstige Ernteaussichten in Ungarn

Trotz des in Ungarn in den letzten Wochen herrschenden unbeständigen Wetters haben sich die Getreidesaatenerträge verhältnismässig befriedigend entwickelt. Die Hagelschäden sind geringfügig. Ausgesprochen gut haben sich die Sonnenblumenpflanzen, die Hanfsaat, Leinsaat, Tabak- und Gemüsepflanzen entwickelt. Der Hopfenernte ist bereits beendet, die Fortentwicklung der Pflanzen ist günstig. Auch Futterpflanzen, wie Klee und Luzerne, entwickeln sich infolge ausreichender Regenfälle gut.

Die erste Mahd der Weizen hat begonnen und einen ausreichenden Ertrag gebracht. Der Graswuchs der Weiden ist gut und bietet günstige Aussaat für den Futtermittelgetreide. Der Futtermittelgetreide, der sich bisher bemerkbar machte, zu mildern. Obstbäume haben teilweise Frostschäden erlitten. Trotzdem wird bei Kirschen ein mittlerer und auch bei Pfäfen, Äpfeln und Birnen ein befriedigender Ertrag erwartet.

Erhöhter Reingewinn. Die Gammas, Fehlschüsse und Optische Werke AG in Ungarn meldet für das Geschäftsjahr 1943 eine von 474 Mio. auf 475 Mio. Pengő erhöhte Bilanzsumme. Trotz der starken Belastung durch Steuererhöhungen und gesteigerte Lohnkosten wird ein wesentlich grösserer Reingewinn ausgewiesen. Und zwar 22 Mio. Pengő gegenüber 800.000 Pengő im vorangegangenen Jahr. Wie der Geschäftsbereich mittelt, konnte die Produktion gehalten werden. Besonders günstig habe sich die Wiederaufnahme der Altkordierne in diesem Unternehmen ausgewirkt.

Verstärkte Handelsflotte. Rumänien braucht eine leistungsfähige Handelsflotte. Aus diesem Grunde müsse der vorhandene Schiffsraum in der Nachkriegszeit ausgebaut werden. Diese Forderung erheben, diese Frage zu klären, und ich glaube auch nicht, dass es schon jetzt an der Zeit ist, dergleichen Probleme zu diskutieren. Die heutige Form der Selbstverantwortung der Industrie ist eine rein kriegsbedingte. Dass gerade in den ersten Jahren nach dem Kriege die Friedensproduktion gesteigert werden muss, ist selbstverständlich. Es ist ebenso selbstverständlich, dass diese notwendige Steuerung durch Fachleute ausgeführt werden soll, die dem vielleicht in die behördlichen Dienststellen des Reiches eingegliedert werden müssen. Die Anzahl der Typen, die wir zu Beginn der Rationalisierung voranden, darf nicht wieder auftreten. Sie müssen in Friedenszeiten planmässig weiter vermindert werden. Hier ist der Freiheit zweifellos eine Grenze gesetzt, aber darüber muss sich dann die hierzu Berufenen selbst die Köpfe zerbrechen.

Adria und Südosten

hebt der «Ecol» und führt zur Begründung an, dass die Aufgabe Rumäniens als Handelspartner in der kommenden Europawirtschaft wachsen werde. Rumänien müsse seine Handelschiffe sowohl zur See als auch auf den Flüssen ausbauen.

Umtausch der Dinarenoten beendet. Die Aktion der Serbischen Nationalbank zum Umtausch der 100-Dinarenoten erster Ausgabe ist nunmehr endgültig beendet. Die Umtauschfrist wurde von der Nationalbank in grosszügiger Weise mehrmals verlängert, zuletzt bis zum 25. Mai 1944. Der grösste Teil der zum Umtausch beantragten Beträge wurde in barem Gelde abgelöst.

Hanferzeugung wird gefördert

Wie aus einer Regierungserklärung hervorgeht, ist die bulgarische Landwirtschafts- und Genossenschaftsbank angewiesen worden, für die Erzeugung von Hanf Krediten zur Errichtung von Hanfzwecken oder zur Beschaffung von Hanfzwecken an bestimmte Genossenschaftliche Vereinigungen zu gewähren. Der Staat übernimmt die Garantie für dieses Darlehen, die sinlos gewährt werden. Das Bauernministerium und das Hauptversorgungsministerium haben an die mit Darlehen versehenen Genossenschaften beauftragt, die notwendigen Baumaterialien für den Bau von Kisternen und Fabrikgebäuden abzugeben.

Entwicklung der Lebenshaltungskosten. Nach der Entwicklung der Reichsindex für die Lebenshaltungskosten haben sich die Preise für die Güter des täglichen Bedarfs in Deutschland im Durchschnitt des Monats Mai 1944 gegenüber dem Vormonat im allgemeinen kaum verändert. Die Gesamtsumme stellt sich für Mai auf 141,1 (1913/14 = 100) gegenüber 141,3 für April.

Der Führer beobachtet mit Genugtuung, wie die Industrie aus sich selbst heraus immer wieder neue Leistungen hervorbringt. Der Dank des Reiches wird einmal denjenigen zuteil werden, die in breiter Front unter schweren persönlichen Opfern selbstlos unseren grossen Rüstungsaufgaben gedient haben. Wenn das schwere Problem der Rüstung gelöst wurde, Panzer, Waffen, Munition und Flugzeuge von 1942 steigend bis jetzt auf ein Vielfaches zu bringen, dann wird es nach dem Kriege möglich sein, die Erzeugung des Bedarfs des deutschen Volkes auf allen Gebieten, vom Wohnungsbau bis zum letzten Kleinbedarf auf ein Vielfaches der bisherigen höchsten Friedensproduktion zu bringen. Die deutsche Industrie hat durch ihre eigene Hilfe viel geleistet. Sie wird es als ihre vornehmste Pflicht ansehen, im Krieg für unsere Soldaten an der Front und im Frieden für den Wohlstand unseres Volkes den wichtigsten Beitrag zu leisten.

Sport

„Torino“-„Juventus“ 3:3

In Turin standen sich «Torino» und «Juventus» der Klasse «Piemont-Lombard» gegenüber. Das Spiel endete unentschieden 3:3. Schon in der ersten Spielminute schoss Mazzola das erste Tor für «Torino». «Juventus» machte sofort einen Gegenangriff und erzielte in der ersten Minute durch Sentimenti III. das Ausgleichstor. Bis zur Halbzeit verlief das Spiel dann ohne grössere Kampfmomente. Erst wenige Minuten nach Beginn der zweiten Spielhälfte steigerte sich das Geschehen auf dem Rasen wieder zur grösseren Spannung und Piola erzielte für «Torino» einen Führungstreffer. «Torino» verlor kurz darauf den Spieler Borel, der vom Schiedsrichter vom Platz gewiesen wurde. Bei einem Strafstoß gelang es Sparavacca, den abnormalen Ausgleich für Juventus zu erzielen.

Glatter Sieg Ambrosianes

Das Mailänder Spiel zwischen «Ambrosiana» und «Varese» war ohne Farbe, Begeisterung und Höhepunkte. In der ersten Spielhälfte erzielte Comelli das erste Tor für «Ambrosiana». Obwohl «Varese» einige Vorstösse versuchte, blieb die Mannschaft unter wieder an der guten Verteidigung des Gegners hängen. In der zweiten Spielhälfte konnte Comelli dann das zweite und Candiani das dritte Tor für «Ambrosiana» schießen.

Festakt in Lausanne

Feier zur Wiedererweckung der Olympischen Spiele vor 50 Jahren

In der Aula der Lausanner Universität versammelten sich am Wochenende die geladenen Gäste zur Feier des 50. Jahrestages der Wiedererweckung der olympischen Spiele. Das internationale olympische Komitee wurde durch Dr. Karl Ritter von Hilt (Berlin) vertreten. Als Präsident Erdstrom vorstand. Der Rektor der Universität Lausanne, Prof. Serretan und Dr. F. Reseril vom Schweizer OK liessen den Lebenslauf des Barons Pierre de Coubertin wieder entstehen der vor 50 Jahren die modernen olympischen Spiele schuf und damit eine Grössttat des europäischen Sportes vollbracht. Die Bedeutung der olympischen Spiele liegt nicht darin, so führte Prof. Hirsch aus, dass man Olympiasieger wird, sondern dass man an den Spielen teilnimmt. Denn im Leben des Sportlers ist nicht der Sieg das Wichtigste, sondern die Gewissheit, gut gekämpft zu haben.

Auf dem Bankett, an dem als Vertreter des Reiches Ritter von Hilt und Dr. Diem teilnahmen, liess Dr. Ritter von Hilt das Glas auf das Wohl der anwesenden Witwe Coubertin rühmte die organisatorische Durchführung der Erinnerungsfeste. Während des Festaktes in der Aula überreichte der Präsident des Schweizer OK, Marcel Henninger, Ritter von Hilt ein Uhrengehäuse, das die Schweizer Albert Meyer hielt die Festrede.

In der Schweiz wird den Veranstaltungen grösstes Interesse entgegengebracht. Bundesrat Stampfli ist Ehrenpräsident der Veranstaltung. General Guisan wohnte allen Feierlichkeiten bei. Mit zahlreichen sportlichen Darbietungen, einem Umzug und der Enthüllung einer Blüte Coubertins im Museum Montreux fanden die offiziellen Feierlichkeiten ihr Ende. Das Fest der Wiedererweckung der Spiele wird durch internationale Kongresse weiter be-

gangen. Als Santarocci von «Juventus» dann einen Fehler begeht und der Schiedsrichter gegen Santarocci zugunsten «Torino» entscheidet, stürzt sich der Trainer von «Juventus» ins Spielfeld und befreit seiner Eile sich zurückzuziehen. Erst nach fünf Minuten kann die Begegnung fortgesetzt werden. Wieder gelingt es Mazzola, seiner Elf einen Führungstreffer zu buchen, der aber durch «Juventus» kurz vor Schluss abermals ausgeglichen werden kann.

Rundfunk im Küstenland

Mittwoch, 21. Juni 1944

Sender Triest. (M. 283,2 (Kö/1140). 11:15: Das Drama. 12:15: Bundesprogramm. 13:15: Mittagskonzert. 14:15: Bundesprogramm. 17:30: Was unsere Frauen wünschen. 18:30: Das Experiment, eine Hörfolge von Friedrich Willh. Hymmen. 20:15: Komponisten des Adria-Raum. 21:15: Gespräch zwischen ihm und ihr. 21:30: Musikwünsche unserer Hörer.

Sender Laibach. 12: Mittagskonzert. 12:45: Froher Klang. 14:10: Musik nach Tisch. 17:45: Blasmusik. 18: Slowenische Weisen. 21:15: Hinter uns fernes Bugein. 21:15: Musikwünsche unserer Hörer.

Wohin heute in Triest

Verdi-Theater, 19:30: «Hausnummer 14» von Tietz.

Amthches

Verteilung von Weichkäse. Die Direktion des Landes-Ernährungsamtes teilt mit, dass ab 20. Juni eine Verteilung von Weichkäse im Ausmass von 100 gr. pro Person für nur Verbraucher der I. Gruppe stattfindet. Während Donnerstags den 22. Juni eine gleiche Verteilung für die übrigen drei Gruppen vorgenommen wird.

Der Bezugschein Nr. 295 der Lebensmittelkarte für verschiedene Lebensmittel.

Triest, den 20. Juni 1944.

Der Direktor (Gerardo Romano)

Kino u. Varieté

DEUTSCHES HAUS. 19:15 Uhr: «Die Zaubergeister».

SOLDATENKINO. Geschlossen. Vorstellungen finden im Deutschen Haus statt.

NAZIONALE. 15:30: «Helden im Sturm» mit C. Piliotto und D. Paolo.

EXCELSIOR. 15:30: «Verlorenes Glück» mit L. Davover und P. Hartmann.

FENICE. 15:30: «Die Reise des Herrn Perichon» und Varieté.

FLORIANMAGGIO. 15:30: «Verschlossene Lippen». Auf der Bühne Cecchin.

SUPERGEMMA. 15:30: «Die Gorgones» mit R. Brazzi und M. Lotti.

ITALIA. 15:30: «Luxusbetrüger» mit M. Marvach und F. Mariani.

IMPERO. 15:30: «Der schwarze Diamant» mit Charles Vanel, G. Morlay.

GÖRS.

VERDI. 16: Nebel auf dem Meer mit O. Toso und S. Lindfors.

VITTORIA. 16: Liebeswälder mit Z. Zaleski.

CENTRALE. 17: Liebestrank mit M. Caruso und A. Falconi.

Udine

FOCCINI. 19:30: «Frühlingsymphonie».

ODRON. 14: «Ich bin nicht abergläubisch» mit M. Simon.

GARIBOLDI. 15: «Wiener Blatts» mit Maria Holz.

IMPERO. 15: «Wir waren 7 Witwen» mit A. Ganduso und L. Nucci.

CECCINI. 15: «Das Halsband der Prinzessin» mit Hölzger u. Marus.

Laibach

KINO SLOGA. 16 u. 19 Uhr: Erstaufführung «Glock unterwegs» mit D. Konar, O. W. Fischer, Paul Kemp, Musik Künke.

KINO UNION. «Liebesbriefe» mit Hermann Thimig, Käthe Haak, Susanne Graf.

KINO MATICA. «Das Lied der Nachtigalle» mit der Marburgerin Elise Heyerhofer, der Laibacherin Elise Hille, Johannes Eichmann, Paul Kemp, Theo Lingen u. a.

Stellenangebote

Korrektor, perfekt in der deutschen und italienischen Sprache sofort gesucht. Vorzustellen: «Deutsche Adria-Zeitung», Triest, Piazza Goldoni 1 zwischen 17 und 18 Uhr. Technische Leitung.

Buchhalter (Buchhalterin), abschliessend, für unsere Anzeigenbuchhaltung sofort gesucht. Beherdigung der deutschen Sprache. Be- und 11 Uhr in der Anzeigenabteilung der Deutschen Adria-Zeitung, Triest, Piazza Goldoni 1.

Stellengesuche

Gebürtiger Wiener sucht Stelle als Dolmetscher. Anschrift unter Nr. 311 an die «Deutsche Adria-Zeitung», Triest, Piazza Goldoni 1.

Mietgesuche

Wir suchen für eine Sekretärin unser Büro. Gebietet ein gut möbliertes Zimmer im Stadtkern möglichst mit Badbenutzung. Bitte Angebote an die «Deutsche Adria-Zeitung», Personalamt, Triest, Piazza Goldoni 1.

Pharmazeutische Präparate

Mit diesem Zeichen sind weltweit bekannt. Wenn sie heute nicht immer sofort in jeder Menge zu haben sind, so bringe man der kriegsbedingten Lage Verständnis entgegen.

JOHANN A. WULFING
BERLIN

Gefunden

Am Zeitungstand, Bahnhof Triest, am 20. 10 Uhr eine Goldbrille gefunden. Zu erfragen unter Nr. 317 bei der «Deutschen Adria-Zeitung».

Automarkt

Stillgelegter Kleinwagen, Zweifert, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an die «Deutsche Adria-Zeitung» unter Nr. 310.



MARS LUMOGRAPH

Das Huhn ehent uns das Frischei, die Kuh durch ihre Milch... Milei! Wer das Ei austauschen will, greift immer gern zu Milei.

Ein Erzeugnis deutschen Forschergeistes

Inderschussleistung übersteigend vereinfacht, in der Qualität unverändert.

STAEDTLER

Gute Fachgeschäfte

Neuzeitlich eingerichtete, erst in den letzten Jahren erstellte Laboratorien der Pharmakologie, Pharmazie, Bakteriologie und Chemie bieten einem bestgeschulten Mitarbeiterstab die Voraussetzung, die Erkenntnisse von Forschung und Praxis in den Dienst der europäischen Volksgesundheit zu stellen. Das Ergebnis dieser Gemeinschafts-Arbeit sind die

ASTA ARZNEIMITTEL

ASTA-WERKE A.-G.
CHEM.-FABR., FREIBURG I.B.R.

Betrieb tierischer Schädlingsbekämpfung



RUUDOLF MARUHN
SCHUTZ HAMBURG 36-RUF-353381-344708

Schädlingsbekämpfung jeglicher Art!

Grohsentwesungen

von Wehrmachtsunterkünften wie Kasernen, Baracken, Anstalten, Grossküchen, DAF-Lager, unter fachmännischer Leitung.

KOSTENLOSE BERATUNG

Geschäftsanzeigen

In der «Deutsche Adria-Zeitung» werden stark beachtet. Darum werben auch Sie durch die «Deutsche Adria-Zeitung»!

Empfehlenswerte Gaststätten und Kaffees

TRIEST Speiselokale

Gran Ristorante «Fortuna»
ERSTE KLASSE
Via Carducci 12 Tel. 4008

RISTORANTE BOLOGNESE
Via P. Crispi 8 Via Bellinzona 1
Telefon 93-829

Gaststätte, Eisdiele mit Garten
«AI GELSOMINI»

Kaffeehäuser

CAFE' NAZIONALE
PIAZZA UNITA
DAS GUTE EIS
Tägliche Musik von 17.30-21.30 Uhr

STELLA POLARE
Das bekannte Familienkaffee
Via Dante 14 Tel. 7831

GÖRZ Speiselokale

Ristorante «Trovarore»
Gute Küche - Gute Getränke
Görz, Via Morelli 38 - Tel. 620

TRATTORIA
«AI Cavallino Bianco»
Gepöglte Küche - Gute Getränke
Görz, Viale XXIV Maggio 18

TRATTORIA DROSSI
LUIGI BEGUS
VIA SILVIO PELLICO 6

Kaffeehäuser

CAFE' TEATRO
Corso E. Muti 1 Görz
Gaststätte der I. Klasse

Gran Bar Café «Garibaldi»
GEFRORENES
Görz, Corso E. Muti 3 - Tel. 17

BAR VIATORI
KONDITOREI UND EISDIELE
GOERZ Via Carducci 10

POLA Speiselokale

Restaurations und Frühstückstube
COZZIO
POLA - Via Garibaldi 17

Restaurant BONAVIA
POLA
Erstklassige Küche

Trattoria «Due Mori»
Gute Küche
POLA - Piazza Comizio 5

Trattoria TEDESCHI
Gute Küche
POLA, piazza Carli 15

Kaffeehäuser

CAFE' ITALIA
POLA - Piazza Port'Aurora

CAFE' BAR IMPERO
POLA
Piazza della Erbe

BAR EISENLE
DE PALMA
FEINSTES GEFRORENES
POLA - Via Carducci 12

Gute Fachgeschäfte

TRIEST Elektrogeräte

MARIO BONIFACIO
Künstlerische Lampen
VIA ROMA 30

GÖRZ Damenmoden

DAMENKLEIDUNG
GIOVANNI TERCUZ
CORSO VERDI 28

POLA Blumen

POLA Schöne BLUMEN
in reicher Auswahl
Riviera Mille Fiori
F. CARACCIOLLO - Largo Oberdan, 52, Ponsprecher 59

FIUME Parfümerien

Parfümerie
ANGELO CORTE
FIUME, Corso Nr. 27 - Feinste Parfümerie und Bijouterie Waren

Ein Bohrer hin,



wertvolles Rohmaterial vergeudet! Bei einiger Aufmerksamkeit hätte dieser „Unfall“ vermieden werden können. Noch wichtiger sind Unfälle, die uns selbst dabei zustossen könnten. Selbst eine „kleine Verletzung“ kann eitem, Schmerzen verursachen und zu ihrer Behandlung kostbare Zeit in Anspruch nehmen. Darum auch kleine Wunden schützen mit einem Stück

TraumaPlast

Carl Blank, Verbandpflasterfabrik
Bonn am Rhein

